

Bibeltexte: 1. Johannesbrief 3,10-19; 4,7-12 (NeÜ)

10 – 11 Man kann also erkennen, wer ein Kind Gottes und wer ein Kind des Teufels ist: Wer nicht in Gottes Gerechtigkeit lebt, stammt nicht von Gott, und auch nicht, wem die geschwisterliche Liebe fehlt. Denn darum geht es bei der Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt: Wir sollen einander lieben.

12 – 13 Wir dürfen nicht wie Kain sein, der zum Bösen gehörte und seinen Bruder umbrachte. Und weshalb ermordete er ihn? Weil die Taten Kains böse waren, die seines Bruders aber gerecht. Wundert euch also nicht, Geschwister, wenn die Welt euch hasst.

14 – 15 Wir sind aus dem geistlichen Tod ins Leben übergewechselt. Das wissen wir, weil wir unsere Geschwister lieben. Wer nicht liebt, ist immer noch tot. Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder. Und ihr wisst, dass kein Mörder ewiges Leben in sich trägt.

16 Die Liebe haben wir ja daran erkannt, dass Christus sein Leben für uns hergegeben hat. So müssen auch wir bereit sein, für Glaubensgeschwister das Leben zu geben.

17 – 19 Da ist zum Beispiel jemand, der ein gutes Auskommen hat. Dann sieht er seinen Bruder in Not, verschließt aber sein Herz vor ihm. Wie kann da Gottes Liebe in ihm bleiben? **18** Meine Kinder, unsere Liebe darf nicht nur in schönen Worten bestehen; unser Tun muss ein echter Beweis dafür sein. **19** Daran erkennen wir, dass die Wahrheit Gottes unser Leben bestimmt. Das bringt unser Gewissen vor ihm zur Ruhe.

1. Johannesbrief 4,7-12

7 – 8 Liebe Geschwister, wir wollen einander lieben, denn die Liebe kommt von Gott. Jeder, der liebt, ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.

9 Gottes Liebe zu uns ist darin sichtbar geworden, dass er seinen einzigen Sohn in die Welt sandte, um uns in ihm das Leben zu geben.

10 Die Liebe hat ihren Grund nicht darin, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühneopfer für unsere Sünden gesandt hat.

11 – 12 Ihr Lieben, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Ihn selbst hat nie jemand gesehen. Doch wenn wir einander lieben, lebt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns zum Ziel gekommen.

(...)

19 Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

Gliederung der Predigt

An der Liebe werden Gottes Kinder erkannt. Fehlt die Liebe, kann man berechtigt die Frage stellen, wessen Kind jemand eigentlich ist.

1. Was Hass ist

Hass bedeutet,

- zu wünschen, der andere wäre möglichst weg und nicht mehr Teil meines Lebens (deshalb ist Hass wie Mord).
- zu wünschen, dem anderen möge es schlecht ergehen, ihn schlecht machen bei anderen Menschen.
- Gleichgültigkeit gegenüber der Not des anderen (vgl. die Geschichte vom barmherzigen Samaritaner Lk 10,30-37).

2. Was Liebe ist

- Liebe ist ein willentliches Einsetzen des eigenen Lebens oder der eigenen Kraft für andere.
- Liebe ist in erster Linie eine Tat, nicht ein Gefühl.
- Liebe unter Glaubens-Geschwistern macht für andere Menschen sichtbar, dass die Sache mit Jesus eine große Wirklichkeit ist.

3. Zuerst geliebt

Jesus hat uns bereits geliebt, als wir noch nichts von ihm wissen wollten. Seine Liebe ist ohne Vorbedingungen. Er hat zuerst gehandelt und sein Leben für uns eingesetzt. Wir können deshalb sicher sein, dass er uns liebt.

Wer diese Liebe erfahren hat, der kann davon weitergeben. Der kann sich entschließen, einem anderen Menschen liebevolle Taten zu erweisen, sogar wenn dieser nicht liebenswert erscheint. So können auch heute Menschen in dieser zerbrochenen Welt etwas von Gottes Liebe sehen.

Zur Vertiefung

Johannes schreibt, dass Hass wie Mord ist. Inwiefern trifft dieser Vergleich zu?

Hast du schon Hass erlebt von anderen Menschen? Wie bist du damit umgegangen?
Hast du schon Hass bei dir selber überwunden? Was hat dir geholfen?

Einen anderen Menschen zu lieben kann bedeuten, dass du «den Platz mit ihm tauschst». Hast du so etwas schon erlebt?

Warum durchbricht die Botschaft von Jesus Grenzen, die Menschen zwischen sich aufrichten?

Jesus hat dich bereits geliebt «in dunklen Stunden, mit deinen Wunden, in deinen Sünden». Lies dazu Römer 5,6-10 und meditiere darüber. Was macht das mit dir?

«Gott selbst hat niemand gesehen», schreibt Johannes. Wie können Menschen, die fragen, ob es Gott überhaupt gibt, etwas von ihm erkennen?

Leben im Licht der Liebe Gottes:

Die Geschwister lieben

1.Johannes 3,10-19; 4,7-19



Quelle: christianity.com

FEG Hochdorf, 05.11.2023

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch